

WEGE ZUM

ZERO



WASTE

➔ **MÜLLVERMEIDUNG** Das Thema Müll, dessen Trennung und Vermeidung ist in der Gesellschaft ein Thema. Doch ist im Malerhandwerk »Zero Waste« – also kein Müll – auch möglich? Wir zeigen Ihnen, wie ein großer Malerbetrieb und eine große Unternehmensgruppe mit einer eigenen Umweltschutzabteilung mit diesem Thema umgehen. Verantwortliche geben Tipps, präsentieren Blicke in den Markt und beurteilen abschließend, ob »Zero Waste« im Malerbetrieb realistisch werden kann.

Max Meistermaler kauft jede Woche in einem Laden, der unverpackte Ware anbietet. Er nimmt seine eigenen Behälter, um damit Rosinen, Haferflocken und Roggenschrot nach Hause zu bringen. Und Obst und Ge-

müse kauft er auf dem Wochenmarkt – natürlich unverpackt. Der Maler wünscht sich auch für seinen Betrieb ein ähnliches Vorgehen. Verantwortungsvoll und vorschriftsmäßig trennt er seinen Abfall und versucht so gut es geht, erst gar keinen Müll zu pro-

duzieren, indem er Verpackungen gleich beim Großhändler lässt. Mit dem Ziel irgendwann gar keinen Abfall mehr zu produzieren. Denn Max Meistermaler ist sich bewusst: Es gibt nur diese eine Erde, die Ressourcen sind erschöpft und die Müll- ➔

TIPPS

Wie vermeide ich Abfall in meinem Betrieb?

Tipps für Malerbetriebe zum Thema Müllvermeidung von Dr. Thomas Henningsen, Leiter Abteilung Umwelt und Nachhaltigkeit der Unternehmensgruppe HPM Die Handwerksgruppe

- Das Motto muss sein: »Vermeiden – wiederverwenden – recyceln«
- Bewusstsein schaffen: Ist Müll nicht in Wirklichkeit zu einem großen Teil wiederverwendbarer Wertstoff? Muss ich wirklich drucken? Lieber Pfandflaschen aus Glas und keine Einwegflaschen
- Einkäufe müllvermeidend oder -reduzierend organisieren, Wiederverwendbares kaufen
- Lieferanten auffordern, Verpackungen wieder mitzunehmen, dazu sind sie verpflichtet
- Gut organisierter Abfall-/Wertstoffplatz: Aufgeräumt und klar beschriftet
- Auf der Baustelle trennen und dafür sorgen, dass nicht alles in einen blauen Sack gelangt, sodass alles schnell ohne Aufwand umgekippt werden kann
- Dialog suchen mit den Firmen, die die Waren liefern



Foto: Fezzie/adobe.stock.com

- Schon in der Ausbildung das Bewusstsein schärfen und Müllvermeidung auf der Baustelle vorleben: »Wir sind der Malerbetrieb, der aus vielen Abfällen Wertstoffe macht«

»Müllvermeidung ist nicht immer ein Thema der Bequemlichkeit, sondern auch eines der zeitlichen Ressourcen.«

Ulrich Temps

Geschäftsführer temps GmbH

Der Teppich NEOO von Object Carpet kann vollständig wiederverwertet werden



Foto: Object Carpet, Andreas Hoernisch

berge werden immer größer. Doch stößt der Maler immer wieder an seine Grenzen. Und er fragt sich, ob »Zero Waste« im Malerhandwerk nur eine Wunschvorstellung ist.

Zero Waste wieder aufgelebt »(...) Zero Waste (ist) ein weiterer zukunftsweisender Ansatz nachhaltigen Konsumierens. Die Idee dahinter: Statt beispielsweise Verpackungsabfall aufwendig zu entsorgen und wiederzuverwerten ist es besser, erst gar keinen Müll zu produzieren«, so ist es im Glossar Neo-Ökologie des Zukunftsinstituts zu lesen. Dieser Trend, den es bereits seit einigen Jahren gibt, habe bei der Bevölkerung durch die Pandemie einen neuen Aufschwung erfahren. Dies berichtet eine Studie des Wuppertal Instituts zur Circular Economy, die 2021

handwerk ist jedoch noch weit – das sagen auch unsere beiden befragten Betriebe temps GmbH Malereibetriebe und HPM Die Handwerksgruppe. Das Thema müsse immer wieder bei den Mitarbeitern beworben werden. Vor allem sind sie der Ansicht, dass die Industrie in Vorleistung gehen müsse und aufgefordert sei, entsprechende Produkte anzubieten und die Verpackungen zu reduzieren. Dies gibt auch das novellierte Kreislaufwirtschaftsgesetz, das 2022 in Kraft getreten ist und in dem die Produktverantwortung verschärft wird, vor. Das heißt, Hersteller müssen das Ende des Produktlebenszyklus nun viel stärker in ihre Produktentwicklung integrieren.

Einige Hersteller machen es schon vor, darunter Teppichhersteller Object Carpet: Mit NEOO – Designed for endless life, bringt

»Müllvermeidung ist ein wichtiger Aspekt für die Umwelt, für den Geldbeutel und für die gesetzlichen Vorgaben, die zu erfüllen sind, darunter die Gewerbeabfallverordnung und das Kreislaufkettengesetz.«

Dr. Thomas Henningsen

Leiter der Abteilung Umwelt der Unternehmensgruppe HPM Die Handwerksgruppe

durchgeführt wurde. Hier sagt die deutliche Mehrheit der Befragten (62 Prozent) aus, infolge der Pandemie zumindest teilweise bewusster nachhaltig handeln zu wollen. Und rund zwei Drittel (67 Prozent) achteten der Umwelt zuliebe darauf, Müll zu vermeiden. Der Malerbetrieb hat genug mit der Einhaltung der Gewerbeabfallverordnung zu tun. Doch wer als Handwerker noch mehr Müll vermeidet, muss ihn nicht teuer entsorgen, poliert bei seinen Kunden sein Image auf und schützt Ressourcen und Umwelt.

Viele Wege führen zum »Zero Waste« Mülltrennung, Recycling und Kreislaufwirtschaft – diese Wege führen zur Müllvermeidung und möglicherweise auch zum »Zero Waste«. Der Weg zum »Zero Waste« im Maler-

die Firma den ersten Teppichboden, der aus nur einem Material besteht, auf den Markt. Der Teppich aus 100 Prozent reinem Polyester wird nach der Nutzung eingeschmolzen und extrudiert, um daraus neue Fasern herzustellen. Auf diese Weise kann er mehrfach und vollständig wiederverwertet werden.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie, wie temps GmbH Malereibetriebe und die HPM Die Handwerksgruppe den Weg zum »Zero Waste« in Angriff nehmen. Tipps der Verantwortlichen zur Nachhaltigkeit im Allgemeinen, zur Müllvermeidung im Speziellen, ein Hinweis zum kostenlosen Abtransport von Verpackungsmüll sowie allgemeine Informationsquellen komplettieren diese Erfahrungsberichte.

Dr. Alexandra Nyseth



Mappe: Was tun Sie, um Abfall im Arbeitsalltag zu vermeiden?

Ulrich Temps: Die Wahl der Gebinde ist ein Ansatzpunkt: Bei Großbaustellen, wie z. B. Industriehallen oder Parkdecks, schauen wir darauf, dass wir große Gebinde verwenden, Fässer oder Container mit 600 bis 700 Kilogramm Farbe, die an die Hersteller zurückgehen, dort gereinigt und wieder befüllt werden. Gleichzeitig entsorgen wir Papier, Stahl, Buntmetalle separat und bekommen dafür auch Geld. Auf dem Betriebshof wird der Abfall den einzelnen Fraktionen zugeführt. Beim WDVS sammeln wir den Verschnitt reiner, unverschmutzter Materialien, wie Mineralwolle oder Polystyrol, und lassen ihn dem Produzenten und damit dem Produktionsprozess wieder zukommen. Außerdem nehmen wir zurzeit an einer Aktion teil, den Verpackungskreislauf vollständiger zu gestalten und zu verbessern.

Mappe: Welcher Abfall ist bei Ihnen in den Betrieben nur sehr schwer bzw. gar nicht zu entsorgen?

U. Temps: Farbreste werden separiert und dann über gesonderte Entsorgungswege, je nach Brennwert, der thermischen Verwertung zugeführt. Leider sind verschmutzte Vliese und klassischer Baurest-Abfall/-müll zurzeit nur der klassischen Entsorgung zuführbar.

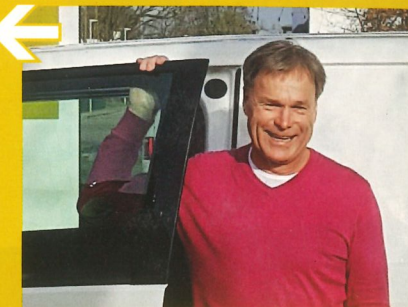
Mappe: Wo standen Sie vor zehn Jahren und wo stehen Sie heute?

U. Temps: Vor zehn bis fünfzehn Jahren hatten wir nur wenig Bewusstsein für diese

Ulrich Temps Geschäftsführer temps GmbH

»Ein Anteil Müll wird nicht zu vermeiden sein.«

Ein Musterbeispiel für gelebte Nachhaltigkeit ist die temps GmbH Malereibetriebe aus dem niedersächsischen Neustadt am Rübenberge mit insgesamt fünf Standorten in Deutschland und etwa 500 Mitarbeitern. Schon seit über zehn Jahren beschäftigt sich Geschäftsführer Ulrich Temps damit, den CO₂-Fußabdruck seiner Betriebe mit verschiedensten Maßnahmen zu reduzieren (siehe auch Tipps dazu im Kasten auf Seite 60). Dazu gehört auch der Umgang mit dem Abfall bzw. der Wunsch, diesen möglichst gering zu halten oder ganz zu vermeiden.



Thematik. Heute sind viele Mitarbeiter sensibel und deutlich aufgeschlossener dafür. Trotzdem müssen wir dieses Thema immer wieder bewerben. Wir führen Workshops mit gewerblichen Mitarbeitern zum Thema Nachhaltigkeit durch, in denen auch die Abfallthematik angesprochen wird. Mit kleinen Aktionen haben wir einige Dinge angestoßen, aber die noch längere Wegstrecke hinsichtlich der praktischen Umsetzung liegt noch vor uns, hier müssen wir schneller werden. Es bleibt mir immer noch viel zu viel Restmüll über, der auf der Deponie oder in der Verbrennung landet.

Mappe: Warum fällt vielen Betrieben dieses Thema im Alltag schwer?

U. Temps: Zu dem Zeitpunkt, wenn nach getaner Arbeit die Müllentsorgung startet, sind viele Kollegen vom Kopf her schon bei der nächsten Auftragsakquise und das lästige Thema Abfall hat keine hohe Priorität mehr. Gleichzeitig haben in den letzten Jahren Corona und Ukraine-Krise sehr viele Kapazitäten beansprucht, sodass sich jeder überlegt, wo er seine Ressourcen einsetzt. Müllvermeidung ist nicht immer ein Thema der Bequemlichkeit, sondern auch eines der zeitlichen Ressourcen.

Mappe: Welche Aspekte müssen noch mehr ins Bewusstsein der Mitarbeiter gelangen?

U. Temps: An vorderster Front sehe ich gar nicht die Mitarbeiter des Malerbetriebs, sondern die Hersteller und Händler: Warum müssen die Farbeimer auf Paletten noch in Schrumpffolie eingeschweißt werden? Die Transportsicherheit kann auch auf anderen Wegen erreicht werden. Alle müssen sich mit dieser Thematik beschäftigen. Wichtig ist es, dass Entscheidungsträger Impulse geben und die Müllvermeidung vorleben. Es gibt viele Facetten – wir Malerbetriebe sind auf der Baustelle nur das Ende einer langen Kette.

Mappe: Wie realistisch sehen Sie »Zero Waste« im Malerbetrieb?

U. Temps: Es wäre wünschenswert, aber meine Frau sagt immer: »Ein Wunschzettel zu Weihnachten ist kein Bestellschein.« Wenn wir es in den nächsten zehn Jahren schaffen könnten, 50 Prozent des Mülls zu vermeiden, wäre das meiner Meinung nach schon ein Erfolg. Dafür muss das Thema noch mehr in den Vordergrund getragen, mit Bedeutung aufgeladen und nicht als Bagatelle beiseitegeschoben werden. Aber, wie bereits oben erwähnt, wird es immer einen Anteil Müll geben, der nicht zu vermeiden sein wird.

Mappe: Vielen Dank für das Interview!



Ulrich Temps kümmert sich neben der Müllvermeidung auch um das Bäumeplanzen. Weitere Tipps von ihm zum Thema Nachhaltigkeit im Betrieb, s. S. 60

TIPPS



Für Ulrich Temps gehören E-Mobilität und PV-Anlagen zu einem nachhaltig ausgerichteten Betrieb dazu



Wie wird mein Betrieb nachhaltig?

temps Malereibetriebe fungiert beim Thema Nachhaltigkeit als Vorzeigebetrieb. Tipps und Hinweise von Ulrich Temps, was zu beachten ist, wenn sich ein Malerbetrieb nachhaltig ausrichten möchte.

■ Viele Facetten im Blick haben und sich fragen, was ist überhaupt Nachhaltigkeit?

Für Ulrich Temps zählen verschiedene Aspekte dazu: Erzeugung alternativer Energien für die Gebäude (PV-Anlagen: Speichermedien; es gibt bei ihm kein Gebäude mehr ohne PV-Anlage); Geothermie im Bereich des Gebäudemanagements; Energieverbrauch, z. B. Beleuchtung, Niedrigtemperaturlacke; Dämmen der eigenen Immobilien; Umwelt: Biodiversität (Bäume, Pflanzen); E-Mobilität, Ladeinfrastruktur; Soziale Projekte: Neustädter Tafel, ukrainische Sprachförderung.

Ulrich Temps bezeichnet dies als 360 Grad Nachhaltigkeit; diese Dinge könne man aus seiner Sicht nicht trennen.

■ **Erste große Frage:** Möchte der Kollege sich wirklich intensiv mit der Nachhaltigkeit beschäftigen oder ist es nur ein Lippenbekenntnis?

■ **Grundvoraussetzung:** Es muss vom Herzen kommen, der Kollege muss dahinterstehen.

■ **Grundvoraussetzung:** Themen identifizieren und sich auf ein oder zwei Themen fokussieren, wie z. B. PV-Strom, der schnell umsetzbar ist, mit Nachtspeichermedien, daran ange-dockt Ladeinfrastruktur mit E-Mobilität.

■ Es muss geklärt werden, wie viel finanzielle Mittel und Manpower in diese definierten Prozesse langfristig investiert werden können, um sie dauerhaft bespielen zu können.

■ Es handelt sich um langwierige Prozesse. Man muss Widerstandskraft und einen langen Atem haben, denn es geht nicht immer alles glatt. Es ist ein Marathonlauf – kein Sprint!

■ **Mitarbeiter im Blick haben und sie abholen,** damit sie sich mit dem Thema Nachhaltigkeit identifizieren und einbringen können.

Der Baustellenmüll wird verschiedenen Fraktionen zugeführt, um ihn zu trennen



Foto: Vladyslav/Adobe-Stock.com

WEITERFÜHRENDE UND ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Unter folgenden Links können wichtige Gesetze und weiterführende Informationen abgerufen werden.

■ Gewerbeabfallverordnung

https://www.gesetze-im-internet.de/gewabfv_2017/GewAbfV.pdf

<https://www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-wirtschaft-energie-umwelt/umweltpolitik/gewerbeabfallverordnung/>

■ Kreislaufwirtschaftsgesetz

<https://www.bmu.de/themen/wasser-ressourcen-abfall/kreislaufwirtschaft/abfallpolitik/uebersicht-kreislaufwirtschaftsgesetz>

■ Abfallvermeidungsprogramm Fortschreibung

<https://www.bmu.de/download/abfallvermeidungsprogramm-des-bundes-unter-beteiligung-der-laender-fortschreibung-wertschaetzen-statt-wegwerfen>

■ Zero Waste Verein

zerowasteverein.de

MAPPE // IMPRESSUM

Mappe – Die Malerzeitschrift
Eine Marke von

c.maurer
FACH MEDIEN

Schubartstraße 21, 73312 Geislingen/Steige
Tel +49 (0) 73 31 / 3 07 08 - 0,
Fax +49 (0) 73 31 / 3 07 08 - 69
redaktion@mappe.de
www.mappe.de

REDAKTION

Natalie Hantze, Tel – 32 / Chefredakteurin
Werner Knöller, Tel – 29 / Fachredakteur
Delia Roscher, Tel – 14 / Onlineredakteurin

ANZEIGEN

Andreas Huber, Leitung Werbevermarktung
Tel. +49 (0) 7331 / 3 07 08-18

Sales-Region Nord (Niessengebiet 1, 2, 5, 6, 7)
Sven Pachinger, Tel. +49 (0) 521 / 9 77 99 88 - 0
info@verlagsbuero-pachinger.de

Sales-Region Mitte (Niessengebiet 3A)
Helmut Weipert jun., Tel. +49 (0) 61 73 / 3 25 09 70

Mobil +49 (0) 171 8022448, helmutjun@weipert-net.de

Sales-Region Süd (Niessengebiet 3B, 4,
Österreich, Schweiz)

Bruno Marrenbach, Tel. +49 (0) 89 / 43 08 85 55
info@mms-marrenbach.de

GESTALTUNG

Redaktionsbüro Wipperfurth GmbH,
www.rfw-koeln.de

ABONNEMENTSERVICE

C. Maurer Fachmedien Aboservice
Schubartstraße 21, 73312 Geislingen/Steige

Tel +49 (0) 73 31 / 3 07 08 - 22,
Fax +49 (0) 73 31 / 3 07 08 - 23

leserservice@mappe.de

KONTO FÜR ABONNEMENTZAHLUNGEN

Kreissparkasse Göppingen,
IBAN DE14 6105 0000 0049 0557 48,
BIC GPPSDE33XXX

ERSCHEINUNGSWEISE

monatlich
Bezugspreise 2023

Inland: 159,80 € (inkl. Versand und gesetzl. MwSt.)
Schüler: 36,00 € (inkl. Versand und gesetzl. MwSt.)

Ausland: 165,85 € (inkl. Versand)

Schüler Ausland: 47,64 € (inkl. Versand)

Einzelpreis: 15,00 € (inkl. MwSt. zzgl. Versand)

Im Print-Abonnement ist das Mappe E-Paper
enthalten. Für den Erhalt der E-Paper Ausgabe muss
man sich 1x im Jahr registrieren (ohne Zusatzkosten).

Das Mappe E-Paper Only Abonnement kostet
130,00 € pro Jahr.

Abonnements können direkt beim Verlag oder
bei jeder Buchhandlung bestellt werden. Abonne-
mentgebühren sind im Voraus zu begleichen.

Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr. Das
Abonnement verlängert sich ohne Kündigung
automatisch. Für Abonnements, die vor dem

1. 3. 2022 abgeschlossen wurden, gilt eine Kündi-
gungsfrist nach dem ersten Bezugsjahr von
4 Wochen zum Quartalsende. Abonnements,
die nach dem 1. 3. 2022 abgeschlossen wurden,
können nach dem ersten Bezugsjahr mit einer Frist
von 1 Monat jederzeit gekündigt werden.

Kündigungen sind dem Verlag in Textform
mitzuteilen.

HERAUSGEBER UND VERLAG

C. Maurer Fachmedien GmbH & Co. KG
Schubartstraße 21, 73312 Geislingen/Steige

Tel +49 (0) 73 31 / 3 07 08 - 0
www.maurer-fachmedien.de

GESCHÄFTSFÜHRENDER VERLEGER

Carl Otto Maurer (V.i.S.d.P.)

GESAMTHERSTELLUNG

C. Maurer GmbH & Co. KG, Schubartstraße 21,
73312 Geislingen/Steige

www.maurer-online.de

Sonderdrucke einzelner Beiträge dieser Ausgabe

können beim Verlag angefragt werden. Diese
Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen
Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
bedarf der Zustimmung des Verlages. Mit der
Einsendung von Manuskripten und Bildmaterial
erklärt sich der/die Autor/in einverstanden, dass
diese vollständig oder teilweise in der Zeitschrift
Mappe publiziert werden. Ebenso stimmt er/
sie der Verwertung im Wege der digitalen
Vervielfältigung und Verbreitung über Online-
oder Online-Produktionen zu (z.B. CD-ROM oder
Datenfernübertragung). Falls eine Vergütung
vereinbart wird, deckt diese die genannten
Verwertungsformen ab.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Geislingen/Steige

Seit 01.01.2023 ist die
Anzeigen-Preisliste Nr. 65 gültig.

ISSN 0025-2697 B 4627

